



**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Kindes  
**Helene**  
erfahren durften, für die schönen Blumenpenden, sowie für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen innigen Dank die tiefbetrübteten Eltern:  
**A. Schmückle und Frau.**

**Pflege Dein Haar mit JAVOL**  
ausgezeichnet durch Solidität und gute Wirkung.  
Preis M. 2,-  
Vermeide Pomade, schädliche Tincturen etc. sonders: JAVOL.  
JAVOL ist das Beste für dein Haar.  
Stärke, Glanz, Frische, Tadellos!  
Jeder Mann muss unbedingt JAVOL gebrauchen.

**Union-Wichie**  
Wer diese Wichie nur ein mal verwendet, geht nie mehr davon ab.  
in blankweißen Dosen à 5, 10 u. 20 Pfg.  
50 haben in den meisten Geschäften.

**PATENTE**  
Gebrauchsmuster, Muster d. Markenschutz aller Länder.  
Einhaber: K. Borch, Patent-Advokat, Tübingen, 12. Telefon 1504.

**Apfelmost**  
ist zu verkaufen und kann erfragt werden bei der Exped. d. Bl.

**2 Fässer,**  
5 und 3 1/2 Eimer haltend, bereits noch neu, hat zu verkaufen  
**Wihl, Dreuning.**

**Ein Pferd,**  
weil überfällig, legt unter jeder Garantie dem Verkauf aus  
**Höll.**

**Schwein**  
seht dem Verkauf aus  
**Bernhard Geiger.**

**Regulierofen**  
Guten gut erhaltenen, größeren  
verkauft billig  
**J. Bensch & Friedenslinde.**

**Sulzbach a. M.**  
**Bestellungen auf prima saure Moststäpfel,**  
Mitte Oktober eintreffend, nimmt zu den billigsten Preisen entgegen  
**G. B. Wintermantel.**

**Cyroler Trauben**  
eingestampft, vorzügliche Qualität; besorgen den Einkauf dort selbst und nehmen Bestellungen zu den billigsten Preisen entgegen  
**Kunberger & Jung.**  
Anfang Oktober treffen

**prima Italiener Trauben**  
ein und bitten uns geneigte Aufträge von ganzen Fässern wie gekeltertem Wein gef. zukommen zu lassen.  
**D. Dö.**

**Gentner's Schuh-Fett (Thran-Fett) in roten Dosen.**  
macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.  
Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prachtvollen Glanz.  
Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten  
**Carl Gentner in Göppingen.**

**TROPON**  
Nahrungs-Eiweiss.  
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.  
Zu beziehen durch Apotheken und Drogeschäfte.  
**Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.** (100)

**Neue Specialität: LEIBNIZ-BISCUITS.**  
CAKES HANNOVER-FABRIK  
H. BAHLSEN

**Erdarbeiter.**  
30 tüchtige Erdarbeiter werden zum Kanalbau nach Zuffenhausen bei gutem Lohn gesucht. Sofortiger Eintritt erwünscht.  
**Hafner & Groß, Baugeschäft,**  
Zuffenhausen, Gartenstraße Nr. 18, Telefon 52.

**Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“**  
\* FEINSTE MISCHUNGEN \*  
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten  
Per Pfd. 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.  
Türkische Mischung 12, 2, 50  
Niederlage bei Gottlieb Wrob, Backnang.

**Red Star Line**  
Hohe Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**  
Auskunft erteilen;

Red Starlinie in Antwerpen, F. A. Winter in Backnang, G. Gelbing in Sulzbach.

**Griech. Weine**  
bewährte unübertroffene Qualitäten,  
das Beste für Kranke und Reconvaleszenten.  
Anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem deutschen Spezialimporteur  
**Friedr. Carl Ott Würzburg.**  
Niederlage in Backnang bei Herrn **A. Conradt** untere Apotheke.

**Spitzweiger, Katarth- u. Husten-Bonbons**  
in Paketen zu 10 u. 20 Pfg., sowie sämtliche  
**englische Bonbons**  
zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**Oscar Kayser, Conditor u. Cafe.**  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Zinmobliertes, heizbares Zimmer**  
in der Nähe des Bahnhofs sofort zu vermieten. Es erfragen bei der Exp. d. Bl.  
Eine freundliche

**Wohnung**  
mit Zugehör hat sofort oder i. Novbr. zu vermieten  
**Schmid Hampf.**

Zwei noch neue  
**Ueberzieher**  
sind billig zu verkaufen  
Gartenstraße 57.

**Bezirksobstbauverein**  
Backnang.  
Mittwoch, den 4. Oktbr., prägs 1/8 Uhr  
Monats-Versammlung im Adler.

**Gewerbeverein**  
Backnang.  
Montag, den 2. Okt., abends 8 Uhr bei  
Ringer.  
Der Vorstand.

**Mittwoch**  
Kunberger.  
**Diffen-Marken**  
werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**Prima Italiener Trauben**  
sind eingetroffen und empfiehlt gekelterten Wein in vorzüglicher Qualität billigt  
**Küfer Haas.**  
Ende der Woche treffen  
**griechische Trauben**  
von hervorragender Güte und großer Ausgiebigkeit ein und nehme Bestellungen auf ganze Fässer, als auch auf gekelterten Wein bei billigem Preis entgegen.  
Der Obige.

**Tagesübersicht.**  
Deutschland.  
**Württembergische Chronik.**

1. Okt. In der hübsch mit Gairlanden u. u. geschmückten Turnhalle fand heute vormittag die Wanderversammlung des Verbandes statt. Im ganzen waren 91 Vereine vertreten mit über 300 Teilnehmern. Um 10 1/2 Uhr eröffnete Prof. Gieseler die Versammlung. Es sei seitens des Rabinets Sr. Maj. des Königs ein huldvolles Schreiben eingegangen, das die allerbesten Grüße und die wärmsten Glückwünsche Sr. Maj. zum Gedenken der Verhandlungen ausdrückt. Zum Dank für dieses huldvolle Gedenken brachte die Versammlung ein begeistertes Hoch auf den König aus und beschloß die Entsendung eines Huldigungsgrammes. Der Vorsitzende Prof. Gieseler verliest sodann eine Reihe von sympathisierenden Zuschriften, darunter vom Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, von den Ministern v. Bischoff, v. Breßlau und v. Sarwey und vielen anderen hohen Regierungsbehörden und bedeutenden Persönlichkeiten. Nach den Begrüßungen erstattete Prof. Gieseler Johann den Bericht des Verbandsvorstandes. Der Verband habe um 19 Vereine und um 4319 Mitglieder zugenommen, sodann nimmehr im Ganzen 20381 Mitglieder dem Verbands angehören, von denen die Mehrzahl Handwerker sind. Die Mitgliedschaft und das Interesse an der Sache der Handwerker habe zugenommen. Redner spricht seine Freude über die bisherigen Erfolge aus, doch künden leider noch viele Tausende von Handwerkern untätig abseits, doch auch diese müßten noch der Organisation beitreten. Auch über die Agitation berichtet der Redner. Unter anderem bewachte er die Stellungnahme der Räter Versammlung von Gewerbevereinen zu der Frage der Beschäftigung der Parier Weltausstellung.

Hierauf be sprach Redner einige von ihm selbst ausgehende Vorschläge unter dem Vorbehalt der Versammlung, die, wenn sie ihre Bewirkung fänden, gewiß zur Hebung der Lage der Handwerker gereichen würden. Prof. Gieseler will das Kapitalial dem Kleinbetrieb dienlich machen. Dieses solle im Großen Motoren kaufen und dann diese gegen eine geringe Monatsmiete den Gewerbetreibenden, auch den kleinsten, leihen. Hiezu werde nicht bloß des Einkommens eines jeglichen Handwerkers erhöht, sondern dies bringe auch große gesundheitliche Vorteile mit, was Redner durch zahlreiche Beispiele darthut. Sodann wendet sich Redner gegen die Auswüchse des Submissionswesens, z. B. gegen das Unterbieten. Viele junge Meister, ohne jeglichen materiellen Rückhalt, trachteten danach unter allen Umständen Arbeit zu erhalten und unterboten so die anderen Meister, was natürlich dem ganzen Handwerk schädlich ist. Redner schlägt eine Handwerkerversicherung vor, die jungen Meistern in einem bestimmten Alter nach 5 und 10 Jahren Prämienzahlungen eine Kapitalsumme ausbezahlen soll. Redner beglückwünscht endlich noch den Gew.-B. Calw zu seinem 50jähr. Jubiläum. (Schluß f.)

h Heilbronn, 30. Sept. Vor dem kgl. Schwurgericht begannen am Freitag die Sitzungen des III. Quartals mit der Verhandlung gegen den 29jährigen, verheirateten Bauern und Weinrentner Jof. Friedr. Scholl von Gemmingen O.M. Bessheim, wegen Münzverbrechens. Der Angeklagte wird beschuldigt, im April d. J. in der Dohlenwirtschaft zu Gemmingen ein Zweimarkstück in Zahlung gegeben zu haben, von welchem er wußte, daß es ein Falsifikat war und damit das Vermögen des Wirts geschädigt zu haben. Angeklagter will nun, und das ist auch nachgewiesen, bei dem Erwerb des Falsifikats im Gasthaus z. Stamm kurze Zeit zuvor, wie auch bei der Ausgabe des Geldstückes ziemlich betrunknen gewesen sein und bestritt jede Absicht eines Betrugs, indem er geltend macht, er habe das Stück an die Wirtin hingeben wollen und sich bei der Ausgabe nur versehen. Das Gericht kam jedoch zu einer anderen Auffassung und verurteilte ihn wegen Münzverbrechens und Betrugs zu einem Monat Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens.

Am 30. Sept. nahm ein Prozeß seinen Anfang, durch welchen ein schweres Verbrechen seine Sühne finden soll. Auf der Anklagebank sitzt der 48jährige verheiratete, aber getrennt lebende Bierbrauer u. Metzger Franz Xaver Vogl aus Gabelbach (Niederbayern), der des Raubmordes angeklagt ist. Als Verteidiger fungiert Rechtsanwalt Dr. Schloß hier, die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Köbel. Auch die Regierung hat einen Vertreter gestellt. Zur Verhandlung sind nicht weniger als 70 Zeugen geladen, weshalb dieselbe 3-4 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Die Vernehmung des Angeklagten, der, wie im Voraus bemerkt sei, sehr niedergeschlagen scheint und durchaus geknüpft ist, ergab folgenden Inhalt: Am Montag den 29. Mai ging die 24jährige Fräulein Hilbert von Schluchtern, Tochter des vorigen Redners Hilbert und selbst Lehrerin in Konstanz, vom elliischen Hauje weg, zum Bahnhof

nach Heilbronn, um nach abgelaufenen Ferien nach Konstanz zurückzukehren. Raun einige 100 m von Großgartach kam auf freiem Felde plötzlich der Angeklagte auf sie zu und rief sie an „das Geld oder das Leben“. Das Mädchen suchte zu fliehen, Vogel aber packte es nach wenigen Schritten, warf es zu Boden und verlegte ihm mit einem Schlagmesser einen Stich in die linke Halsseite, der die Schlagader traf und den sofortigen Tod des Mädchens zur Folge hatte. Er giebt an, daß er kein Geld mehr gehabt und sich vorgenommen hatte, den ersten Besten, der des Wegs komme, anzufallen, ev. von dem Weiber Gebrauch zu machen. Als das Mädchen am Boden lag, habe er absichtlich nach dem Halse geschlagen, denn vom Schweineschlachten her wisse er recht gut, daß ein solcher Stich tödlich sei. Jedem andern, den er angefallen hätte, wäre es eben gegangen. Als dann auf einen Schrei der Gestorbenen Leute herbeieilten, suchte er zu fliehen. Aber die Bauern, mit Haden u. f. w. ausgerüstet, schlugen auf ihn ein und fakten ihn, um ihn dem Gericht zuzuführen. Der Raubmörder Vogel wiederholt im weiteren Verlauf der Vernehmung, er habe einen Mord durchgeplamt gehabt und sich vorgenommen, erst zu morben, um dann zu rauben, weil es auf diese Weise viel einfacher ginge, und weil er dann an der Flucht nicht gehindert werde. Dieser Entschluß sei in ihm festgewesen, kurz bevor er der Silber bedegnete, aus deren goldenen Uhrkette er auf Geld geschlossen habe. Nach weiteren eingehenden Mitteilungen über die Art der Ausführung und seiner Gedanken in dieser Zeit, aus welchen eine gewisse Remonstration über diese Schandthat herausklang, behauptet der Angeklagte plötzlich, daß er seit vielen Jahren, seit einer Schlägerei in München, wobei er Schläge auf den Kopf bekommen, an Zerknirschtheit und Geistesgeföhtheit leide. In solchem Zustande, der besonders bei heissem Wetter sich reizere, sei er seiner Sinne nicht mächtig und sehr aufgereg, weshalb er auch oft schon mehrere Bier sich betrunken habe, um Ruhe und Schlaf zu finden. In jenem Moment sei er auch nicht zurechnungsfähig gewesen; er habe so sehr über sein trauriges Los nachgedacht, daß ihm alles andere gleichgültig gewesen sei und ihm am eigenen Leben nichts mehr lag. Später aber u. auch heute noch empfinde er Reue über die That, die sich nicht mehr rückgängig machen lasse. Zum Schluß des Verhörs gab Vogel noch einmal ausdrücklich zu, daß er die That vorläufig und mit Ueberlegung ausgeführt habe, der Angeklagte widerspricht sich also in Bezug auf die Ueberlegung, wenngleich seine sonstigen Neußerungen von gutem Gedächtnis zeugen. (Fortf. folgt.)

o Cannstatt. Der Freirechtslehrer, der vor einigen Tagen seinen Meister ca. 70 Mk. entwendete und damit das Weite suchte, wurde gestern auf dem Heidenhof abgefaßt von seinem Meister hieher gebracht. Vom Gelde hatte er nur noch 1 Mk. 5 Pf.

o Württemberg machte der Fuhrmann Böhringer von Köhlstein bei dem Gasthof zur „Brücke“ kurzen Halt. Beim Wiederanspannen der vorderen Pferde schreit ihm die Wage aus den Händen gefallen zu sein, wodurch die Pferde erschrecken, ausschlagen und davonrennen, den Reicht mit sich bis auf die Neckarbrücke schleifend, wofür er tot liegen blieb, während die Pferde beim „Waldborn“ von Vorübergehenden aufgehalten wurden. Die schnell herbeigeeilten Ärzte konnten nur den Tod des heiligen Mannes konstatieren.

o Friedrichshafen, 1. Okt. Die Eröffnung der Bodenseegürtelbahn Linbau-Friedrichshafen ging bei heiterer Witterung programmäßig vor sich.  
Die württ. Eisenbahndirektion, welche auch den Betrieb der Bodenseegürtelbahn unter sich hat, beabsichtigte aus Anlaß der Eröffnung der Lokalbahn Linbau-Friedrichshafen je einen Schiffsturz zwischen Friedrichshafen und Linbau wegfällen zu lassen. Es wird nun jedoch vorerst beim alten bleiben, da man abwartet, inwieweit die neue Bahnverbindung einen genügenden Ertrag für die einzelnen Schiffskurien bildet, und wie sich fernerhin die Finanzverhältnisse gestalten.

Mühlbach, 30. Sept. In der vorgestrigen Gemeindeversammlung wurde mit den Neckarwerken Mühlbach ein 30jähr. Konzessionsvertrag zur Lieferung von elektrischer Energie für Licht und Kraft abgeschlossen. Die Stromlieferung beginnt am 1. April 1900.

\* In Berlin tagt im Abgeordnetenhaus der 7. internationale Geographen-Kongress, an dem Gelehrte aus aller Herren Länder teilnehmen. Der Protokoll des Kongresses ist Prinzregent Albrecht von Braunschweig, der bei der Eröffnungsfeier die Versammlung im Namen des Kaisers willkommen heißt. Am Donnerstag abend fand zu Ehren des Kongresses

**Turn-Verein**  
Backnang.  
Dienstag den 3. Oktbr., abends 8 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
im Lokal (Cafe Särkin).  
Wolllühliges Gedeihen erwartet  
Der Ausschuß.  
Am Mittwoch, 4. Okt. beginnt der  
**Armen-Verein**  
wieder; es wird um zahlreiche Beteiligung herzlich gebeten.

beim Reichstanzler eine Festschrift statt. Es waren etwa 400 Gäste erschienen.

Der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden in Berlin hat beschlossen, wegen der Bekämpfung der Groß-Bazare an den Kaiser eine Petition zu richten.

Der unter sozialdemokratischer Leitung stehende Konsumverein Leipzig-Plagwitz hat im letzten Geschäftsjahre einen Waren-Umsatz von über 6 Mill. Mark gehabt und verzeichnet nach den üblichen Abschreibungen einen Reingewinn von fast 700 000 Mk. Wiederverkaufte Gewinne mögen in diesem Gewinne stecken!

Nürnberg. Nach einer vor mehreren Jahren getroffenen Vereinbarung zahlt zu den Verwaltungskosten des Germanischen Nationalmuseums bisher das Reich 62 000 Mk., der bayerische Staat 18 000 Mk. und die Stadt Nürnberg 5 200 Mk.

Nürnberg. Nach einer vor mehreren Jahren getroffenen Vereinbarung zahlt zu den Verwaltungskosten des Germanischen Nationalmuseums bisher das Reich 62 000 Mk., der bayerische Staat 18 000 Mk. und die Stadt Nürnberg 5 200 Mk.

Spanien. In Spanien ist eine Minister-Krise ausgebrochen. Im Ministerrat hatte sich die Unmöglichkeit herausgestellt, zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister eine Einigung bezüglich des Ausgaben-Budgets herbeizuführen.

Verschiedenes.

Weimar. Ende Februar d. J. wurde in Oldisleben bei Alstedt ein empfindere Raubmord verübt, dem eine ganze Familie zum Opfer fiel.

In der Euryzeit.

Mit solchem Befehl! — Mit welchem Befehl, wenn ich fragen darf? „Doch er mich zu Ihnen bringen sollte — ist oder lebendig.“

Das schändliche Verbrechen abgelegt hat. Die geraubte Summe betrug 600 Mk.

Ueber die Hinrichtung des Attentäters Knefewitsch wird der „N. Fr. Pr.“ aus Belgrad vom 26. Sept. geschrieben: Auf der alten Hinrichtungsstätte aller serbischen Reichsverbrecher, auf der sogenannten Karaburna, einem iden Felde näch Belgrad, war am 25. September nachmittags eine Grube gegraben und ein Pflock aufgestellt worden.

London 2. Okt. Das Reuterische Bureau meldet aus Dundee: Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die Buren zur Offensive übergehen.

Konkurs-Eröffnungen. Franz Jos. Zeller, Bauer in Rärensdorf, M. Göttingen, und dessen Ehefrau Dittlie Zeller, Jakob Kaufmann, verh. Sägwerkbes. in Wöndorf, Hugo Laurisch, Sattler, auf dem Grindelberg, Gde. Singen a. F. Anton Gauennefel, led. Bauer in Hesthofen.

Schorben: In Stuttgart: Wilhelm Georgii. — Karl Schürer, Glasermeister, Ravensburg. Genofeva Hofmann, geb. Bels, Bieringen.

Mutmaßliche Wetter am Dienstag, 3. Okt. Für Dienstag und Mittwoch ist vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Mit solchem Befehl! — Mit welchem Befehl, wenn ich fragen darf? „Doch er mich zu Ihnen bringen sollte — ist oder lebendig.“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Zentralvermittlungsstelle für Ostverwertung, Stuttgart, Gehlengstraße 15 II. Angegeben vom 30. Sept. 1899.

Stuttgart (Engros-Markt vom 30. Sept.): Zafelapfel 12-15 Pf., Zafelapfel (Bergamotte) 20 Pf., Zwetsfägen 10-12 Pf., Birnjägel 40 Pf., Apfelsäulen 18 Pf., Zimmeten 25-40 Pf., Preiselbeeren 35 Pf., Brombeeren 85 Pf., Rüsse 20-30 Pf., Gagebutten 35 Pf., pro ein halbes Stk.

Neueste Nachrichten. Sonthem a. N., 2. Okt. Unter der regsten Teilnahme der gesamten Gemeinde und vieler Auswärtiger fand gestern die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt.

London 2. Okt. Das Reuterische Bureau meldet aus Dundee: Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die Buren zur Offensive übergehen.

Johannesburg, 1. Oktober. Mehrere Regierungsbeamte kauften gestern von den Straßen und Ställen weg 700 Pferde für militärische Zwecke.

Siehe „Eisenbahnfahrplan“ vom 1. Okt. 1899.

von mir, Fräulein Marcker, daß ich diesem Manne sagen würde, einen wie tiefen Einbruch Sie auf mich gemacht haben, wie liebendwürdig ich Sie finde und wie sehr ich mich gefreut habe, Sie heute zu sehen?

Eisenbahn-Fahrplan Stuttgart-Badnang-Weilheim. Includes tables for Stuttgart-Badnang, Badnang-Weilheim, and Marbach. Tables show departure times and fares for various routes and stations.

rg. ab den verhalf metere. t. baß welcher usgelegt. änten den hie- zulegen. u! rte. t. so action mit. il. Stelle Garantie. nang. hinc bebrlich. org. verkauft Döge. B. rhalten, Rifer. greiner.

heim  
400

in  
Ort  
richt

stehe  
Gef.  
Mar  
bung  
viele  
frech

getr.  
loste  
bis  
18 0  
folgt  
geart  
wall  
fangt  
des  
wird  
Bord  
mach  
weir  
Bett  
Es  
85 2

wehr  
die  
mit  
halte  
Fran  
es f  
das d  
früht  
und  
geger  
Stun  
Es f  
mit  
isterr  
erwei  
wacht

Im  
stelt,  
minif  
berbe  
Gutle  
Kabin

leben  
dem  
Chem  
mit  
schwe  
Lang  
dächt  
der  
in de  
ber u

und  
aus  
konnt  
sen, p  
werde  
wacht  
er  
als  
fabrik  
Seufz  
zurück  
laufen  
in  
stilt  
sicht,

vergn  
Ste

begann  
in die  
das

angefi  
es  
Sie  
der  
und  
und  
lich!

zurück

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 157.

Telefon Nr. 30.

Mittwoch, den 4. Oktober 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Bäcknanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers“ in der Stadt Bäcknang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bäcknang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bäcknang und im Sechshilometersbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Die Güterbuchsbeamten des Bezirks

werden unter Hinweisung auf die Justiz-Min.-Verf. vom 11. Januar 1889 — Amtsbl. S. 4 — aufgefordert, spätestens bis 15. November d. J. über den Abschluss des Güterbuchsänderungsgeschäfts pro 1898/99 zu berichten. In diesem Bericht ist anzugeben:

- 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterföhlung bediente;
- 2) an welchem Tag das Aenderungsprotokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält;
- 3) ob bei den geänderten Beständen die Katastersummen neu berechnet und im Güterbuch wie im Aenderungsprotokoll nachgetragen wurden;
- 4) ob die Katasterberechnungen im Güterbuch mit denen im Aenderungsprotokoll übereinstimmen und letzteres die vorgeschriebene Beurkundung enthält;
- 5) an welchem Tage das Aenderungsprotokoll dem mit der Richtigstellung des summarischen Steuervermögensregisters beauftragten Gemeindebeamten zugestellt worden ist.

Den 2. Oktober 1899.

Oberamtsrichter Gumbach.

## Bekanntmachung.

In Folge weiterer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Fautspach, Gemeinde Sehselberg, wird in Anwendung des § 59a der Bundesrats-Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz Nachstehendes verfügt:

- 1) Die verzeichneten Geschöfte unterliegen der Geschöftsperr.
  - 2) Sämtliche Wiederkäufer und Schweine in Fautspach mit Markung sind mit der Wirkung unter polizeil. Beobachtung gestellt, daß keines dieser Tiere ohne ausdrückliche Genehmigung des Oberamts aus dem Beobachtungsgebiet entfernt werden darf.
  - 3) Aus den verzeichneten Geschöften darf Milch nicht abgegeben werden, ehe sie abgekocht ist. Der Abkochung gleich zu achten ist jedes andere Verfahren, bei welcher die Milch auf eine Temperatur von 100 Grad Celsius gebracht oder wenigstens eine Viertelstunde lang einer Temperatur von mindestens 90 Grad Celsius ausgesetzt wird; unter diese Bestimmung fallen auch Magermilch, Käse und Buttermilch und die Molke.
  - 4) Das Durchtreiben von Wiederkäufern und Schweinen durch den genannten Ort und die Markung ist verboten.
  - 5) Der gemeinschaftliche Weidegang von Tieren aus verschiedenen Stallungen und die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen in dem Beobachtungsgebiet ist untersagt.
- Vorstehendes wird unter Hinweis auf die bekannten Folgen der Zuwiderhandlung, sowie der Unterlassung bezw. Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
- Die Ortspolizeibehörde Sehselberg wird beauftragt, gegenwärtige Verfügung ortsbüchlich bekannt zu machen und Vollzugsanzeige hierüber dem Oberamt vorzulegen.
- Bäcknang, den 4. Oktober 1899.

Bäcknang.

### Schwellenverkauf.

Am Donnerstag den 5. d. M., nachmittags 5 Uhr, werden auf hiesigem Bahnhof am Güterschuppen abgängige Schwellen öffentlich verkauft.

Den 2. Oktober 1899. R. Bahnmeister.

Revier Reichenberg.

Freitag den 6. d. M., vormittags 9 Uhr, wird die

### Ausbesserung der Hochwasserschäden am Schleißweilerweg

mit einem Gesamtschadlos von 450 M. im diesseitigen Amtszimmer wiederholt im Afford vergeben.

R. Amtsgericht Bäcknang.

### In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des David Kühle, Sonnenwirts in Unterbrüden, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussergebnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch den 25. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Den 3. Oktbr. 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

### Schlussverteilung.

Bei der vorzunehmenden Schlussverteilung im Konkurs gegen David Kühle von Unterbrüden betragen die zu berücksichtigenden — durchweg unvorverrechten — Konkursforderungen 14490 M. 62 Pf., denen eine Aktivaasse von 13148 M. 96 Pf. gegenübersteht.

Unterwehach, den 3. Oktober 1899. Der Konkursverwalter: Amtsanwalt Sommer.

Bäcknang.

### Verbrauchssteuer von Gänsen & Wildpret.

Zur Steuerzahlung ist verpflichtet: wer eine Gans zur Verzehrung verwendet; wer Wildpret in den Stadtgemeindefezirk einbringt.

Stadtschultheißenamt S. d.

Bäcknang.

### Taubensperre

wegen der Saatzeit 10 Tage. Uebertretung wird bestraft.

Den 6. Oktbr. 1899. Stadtschultheißenamt S. d.

### Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsachen

vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Bäcknang.

### Bläubiger auf Ruf.

Ansprüche an den Nachlass nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim kgl. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 3. Oktober 1899. R. Gerichtsnotariat: Gimpel.

Bäcknang.

### Von Bäcknang:

Schramm, Christian, led. Schuhmachergehilfe.

Reis, Louis, Tagelöhners Ehefrau.

Giller, Christian, Werkmeisters Wwe.

Möhle, Karl, Tagelöhner.

Mayer, Marie Luise, ledig.

### Von Großspach:

Wahl, Jakob, Tagelöhners Ehefrau.

### Von Strümpfelbach:

Saas, Gottlieb, Bauer.

Oppenweiler.

### Höll. Landroggen, sowie geranten Weizen und braunen Dinkel

zur Saat in nur reiner Ware empfiehlt

G. Wieland.

### Thomasmehl

ist frisch eingetroffen bei

O. Bigem.

Strümpfelbach.

### Ein Pferd,

weil überzählig, steht unter jeder Garantie dem Verkauf aus

Höll.

### Geo Döcker's Fütterwürze für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pf. zu haben in der oberen & unteren Apotheke.

Neu! Neu!

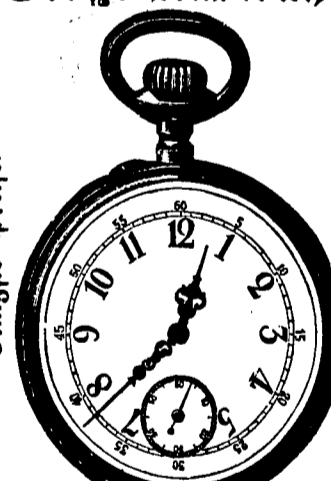
### Müchths-Postkarte

von Bäcknang

in Dester-Ausführung ist soeben eingetroffen; meine Collection enthält jetzt 32 diverse Karten mit Ansicht von Bäcknang.

J. Rath beim Engel.

### Große Auswahl.



Billige Preise. Stelle Garantie.

Adolf Stroß, Bäcknang.

Eine bereits noch neue

### Futterschneidmaschine

mittlerer Größe hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen

C. Sorg.

Einen gut erhaltenen, grauen

### Mantel,

hauptsächlich für Schäfer passend, verkauft der Obige.

Habe im Auftrag

### 3 faß,

600 Liter haltend, ganz gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.

Schäfer, Ritter.

Oppenweiler.

Einen ordentlichen

### Lehrling

sucht

Wiß, Günter, Scharner.